09.05.2018

Kleine Anfrage 1032

des Abgeordneten Guido van den Berg SPD

Welche Bedeutung hat die Wasserrettung für die Fortentwicklung des NRW-Katastrophenschutzes?

Immer wieder kommt es in Deutschland wie zuletzt an Elbe und Donau zu Katastrophenlagen, bei denen Hochwasser und Überflutungen schwere Schäden anrichten. Ein funktionierender Katastrophenschutz auch bei Hochwasserlagen und bei der Wasserrettung ist daher eine Notwendigkeit zum Schutz der Bevölkerung.

Dieser Katastrophenschutz wird neben den anderen Hilfsorganisationen auch durch die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) gewährleistet. Für Übungen und Instandhaltung erhält die DLRG von den Behörden finanzielle Zuschüsse, bei der Beschaffung von Material für Zwecke des Katastrophenschutzes, wie z.B. neue Einsatzfahrzeuge, Boot etc., ist die DLRG allerdings auf Spenden oder anderweitige Eigenmittel angewiesen.

Mit dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) wurde der Katastrophenschutz neben dem Brandschutz und der Hilfeleistung als gleichrangiger Aufgabenbereich anerkannt und dabei auch die Organisation in diesem Bereich verbessert. Jedoch entfaltet dies offenbar aktuell noch keine Wirkung bei der Beschaffungssituation der DLRG für Katastrophenschutzzwecke.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat sich die Bedeutung der Bewältigung von Hochwasserlagen und Wasserlebensrettung mit Blick auf Entwicklungen in Katastrophenschutzszenarien verändert?
2. Welche Wasserrettungs-Einheiten stehen in Nordrhein-Westfalen durch die DLRG zur Verfügung?
3. Welche Schlüsse zieht die Landesregierung nach der Verabschiedung des BHKG für die Beschaffungssituation von Katastrophenschutztausrüstung für die Wasserrettung bei der DLRG?

Datum des Originals: 08.05.2018/Ausgegeben: 11.05.2018

4. Wie wird die Beschaffung von Material für Zwecke des Katastrophenschutzes bei der DLRG zukünftig durch das Land gefördert?
5. Bestehen Förderungsmöglichkeiten des Bundes für die DLRG-Katastrophenschutzbedarfe in NRW?

Guido van den Berg